

# Geschäftsbericht 2022



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe	5
Organigramm	6
Lagebericht	7
<i>Das Jahr in Kürze</i>	7
<i>Umsatzentwicklung</i>	8
<i>Geschäftsverlauf</i>	9
<i>Mitarbeitende</i>	15
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	16
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	16
<i>Zukunftsaussichten</i>	16
Galerie	17
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Anhang Jahresrechnung	21
Erläuterung Jahresrechnung	23
Verwendung Bilanzergebnis	25
Bericht der Revisionsstelle	26



Staudenmann Fabian zeigte sich am ESAF in Pratteln in bester Form und war am Schluss mit 76,75 Punkten auf 2 a rangiert und somit Gewinner des zweiten Lenbendpreises – dem schönen Rind LANDIna der Züchterfamilie Maja und Gottfried Amport.



# Vorwort des Präsidenten

**«Die Kunst ist,  
einmal mehr aufzustehen, als  
man umgeworfen wird.»**

*Winston Churchill*

Das Jahr 2022 – ein Jahr der grossen Aufs und Abs! Sei es gesellschaftlich, landwirtschaftlich oder auch auf den Geschäftsverlauf der LANDI Reba bezogen. Es war wahrlich ein Jahr, das uns alle in jeder Hinsicht gefordert hat. Anfänglich bestand die berechtigte Hoffnung, dass wir die Coronakrise hinter uns gelassen haben und guten Mutes nach vorne schauen können. Bald aber wurde uns klar: mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine stand uns die nächste Krise bevor, gegen die es keine Impfung gibt. Im Gegenteil, die Machtlosigkeit, die wir angesichts der Bilder von der Front empfinden, ist beunruhigend. Einhergehend mit dem Krieg, keine 2000 Kilometer von der Schweiz entfernt, steigen die Preise für Betriebsmittel und Energie noch stärker als sie dies durch Corona schon taten. Schlagwörter wie Strommangellage und Energiekrise tauchen in den Medien auf und lassen viele nachdenklich zurück. Angesichts all dieser Hiobsbotschaften müssen wir uns an die Worte von Winston Churchill halten und nach jedem Tiefschlag wieder aufstehen!

## **Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern**

Nach einem guten landwirtschaftlichen Start ins Jahr, mit eher gemässiger Witterung und angenehmen Arbeitsbedingungen im Frühling und Frühsommer, blieben dann im Sommer die Niederschläge fast komplett aus. Dazu kamen ungewöhnlich viele Hitzetage, teilweise hintereinander. Dies bewirkte, dass zwar die Ernte von Heu, Silage und Getreide unter sehr guten Bedingungen erledigt werden konnten. Gleichzeitig litt aber der Futterbau im Juli und August enorm unter der oben beschriebenen Situation. Die Vegetation kam zum Stillstand und der dritte und gebietsweise auch vierte Schnitt fiel komplett aus. Eine ähnliche Situation bestand beim Mais und beim Steinobst. Wir Produzentinnen und Produzenten in der Nordwestschweiz sind uns zwar solche Trockenzeiten gewohnt und haben gelernt, damit umzugehen. Dennoch setzte insbesondere die grosse Hitze Mensch, Tier und Feld enorm zu. Total umgekehrt wieder der Herbst, der uns dann teilweise mit angenehmen Bedingungen und genügend Niederschlag für die Qualen im Sommer entschädigte und fast nicht enden wollte.

Ihr seht, dieser kurze Rückblick versinnbildlicht die vielen Aufs und Abs auch auf unseren Betrieben in der Nordwestschweiz. Wer aber wie wir mit der Natur arbeitet, ist sich dem bewusst und hat gelernt, nach dem Umfallen wieder aufzustehen. Zu dieser ausserordentlichen Fähigkeit gratuliere ich euch ganz herzlich!

## **Höhepunkt Schwing- und Älplerfest in Pratteln**

Wenn ich nun auf die LANDI Reba zu sprechen komme, passen die vorher beschriebenen Geschehnisse haargenau. Nach der Coronazeit war unklar, wie sich das Kaufverhalten der Kundinnen und Kunden entwickelt und wie stark sich die steigenden Preise darauf auswirken. In einem herausfordernden und schwierigen Umfeld hat unsere LANDI Reba erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Es gibt wohl nur wenige Branchen, die für eine derart grosse Vielfalt an Einflüssen gewappnet sein müssen. Im Agrarbereich bereiteten vor allem die steigenden Betriebsmittelpreise, insbesondere beim Dünger, grosse Sorgen.

Abseits des Tagesgeschäfts konnten wir Mitglieder und Landwirtinnen und Landwirte an zahlreichen, durch die LANDI Reba organisierten Veranstaltungen, teilnehmen. Vom Agrarteam wurden hervorragend organisierte Fachtagungen und Flurgänge auf interessanten Betrieben durchgeführt, welche auf riesiges Interesse stiessen. Als absoluter Höhepunkt des Jahresprogramms fand im August, kurz vor dem Start des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Pratteln, der Aktionärsabend mit vorgängiger Baustellenbesichtigung statt. Die Stimmung an diesem Tag war unbeschreiblich und hinterliess lauter glückliche Gesichter.

## **Danke für den grossen Einsatz!**

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der LANDI Reba für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich danken. Sie stellen sich jeden Tag den sich ändernden Gegebenheiten, mit dem Ziel, für uns da zu sein und die LANDI Reba weiterzubringen. Dementsprechend hat sie sich zu einem Unternehmen entwickelt, das für uns Bäuerinnen und Bauern ein starker Partner und für die Arbeitnehmenden ein zuverlässiger und sicherer Arbeitgeber ist.

Ein weiterer grosser Dank gilt unseren Mitgliedern, der treuen Kundschaft und unseren verlässlichen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung, welche wir täglich erfahren dürfen.

Ich wünsche euch allen, die mit der LANDI Reba verbunden sind, mehr Aufs als Abs und vor allem Mut und Kraft und Können, um die Herausforderungen, die das laufende Jahr bringt, zu meistern.

Im Namen des Verwaltungsrates

*Christian Banga  
Präsident Verwaltungsrat  
Münchenstein, im Januar 2023*



**Christian Banga**

## Unsere Grundlagen

Die LANDI Reba ist eine juristische Person in Form einer Aktiengesellschaft. Unsere Zielsetzungen richten sich nach den Werten einer Wirtschaftsorganisation in der Hand der Bäuerinnen und Bauern. Unser Aktionskreis ist begrenzt auf aktive Landwirtinnen und Landwirte aus unserem Wirtschaftsgebiet, örtliche Genossenschaften, die ihre Geschäftstätigkeit an uns abgetreten haben, und der fenaco.

## Unsere Aufgabe

Wir sind überzeugt, dass die Schweiz auch in Zukunft eine produzierende Landwirtschaft nötig hat. Unsere Hauptaufgabe besteht deshalb, in Zusammenarbeit mit der fenaco, in der Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Landwirtschaft in unserem Wirtschaftsgebiet.

Zur optimalen Erfüllung von unserem Hauptzweck betreiben wir Ergänzungsgeschäfte im Markt mit der ländlichen Bevölkerung. Es werden nur Ergänzungsgeschäfte betrieben, die von der fenaco unterstützt werden. Die Ergänzungsgeschäfte müssen angemessene Deckungsbeiträge erzielen.

## Unser Wirtschaftsgebiet und unsere Marktleistung

Durch Kooperationen soll eine vollständige Abdeckung unseres Wirtschaftsgebietes erreicht werden.

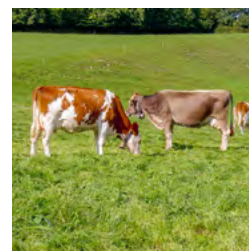
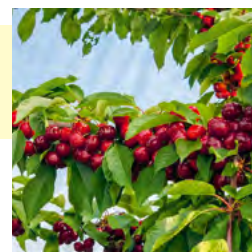
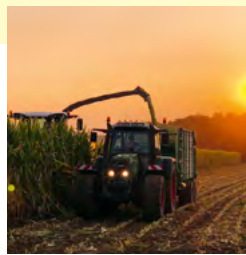
Die Marktleistung wird in einer definierten Arbeitsteilung mit der fenaco erbracht. Wir wollen die Landwirtschaft umfassend mit Produktionsmitteln und Dienstleistungen versorgen. Wir verstehen darunter fachkundige Beratung in unseren Agrarzentren sowie durch unseren Aussendienst, regionale Lagerhaltung von einem bedarfsgerechten Sortiment qualitativ hochwertiger Artikel, das Sammeln, Aufbereiten, Lagern und Vermarkten von Getreide, Ölsaaten und Steinfrüchten. Wir bieten diese Dienstleistungen und Produktionsmittel preisgünstig, fristgerecht und kontinuierlich an.

## Unsere Ressourcen

Wir wollen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich einsetzen, so dass das Kapital unserer Unternehmung ausreichend verzinst wird und für die langfristige Entwicklung des Unternehmens genügend Ressourcen erarbeitet werden können.

## Unsere Zusammenarbeit

Mit der fenaco und deren Tochtergesellschaften arbeiten wir aktiv und partnerschaftlich zusammen. Die gehandelten Produkte und Dienstleistungen werden ausschliesslich bei der fenaco bezogen. Drittlieferanten werden nur für regionale Produkte berücksichtigt.



Wir erwarten von der fenaco marktgerechte Konditionen. Ausserdem erwarten wir, dass wir unsere Ideen und Bedürfnisse aktiv, zum Beispiel über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, einbringen können und diese entsprechend Berücksichtigung finden.

## Unsere Organisationsprinzipien

Unsere Organisation baut auf der definierten Aufgabenteilung mit der fenaco auf. Die Verwaltung nimmt aktiv an der Führung und Mitgestaltung der LANDI teil. Sie hilft mit, die Interessen vom Unternehmen gegenüber den Mitgliedern und der Öffentlichkeit umzusetzen. Die einzelnen Bereiche sind nach der Art der Verrichtung organisiert.

## Unsere Führungsprinzipien

Wir führen auf Stufe Kader mit Zielvereinbarung (MbO). Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung werden soweit als möglich delegiert. Unser Führungsverhalten ist partnerschaftlich und situativ.

## Unsere Mitarbeitenden

Wir schaffen eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens und der Partnerschaft. Die Anstellungsbedingungen sind durch den GAV LANDI geregelt. Wir ermöglichen den Mitarbeitenden individuelle Förderung und sinnvolle Mitsprache. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen regelmässigen Anspruch auf ein konstruktives Qualifikationsgespräch.

## Unsere Informationsprinzipien

Wir wollen gegenüber unserem Umfeld und innerhalb unserer Unternehmung eine klare und offene Informationspolitik betreiben.

## Unsere Geschäftsprinzipien

Wir wollen gegenüber unseren Partnerinnen und Partnern seriös und verlässlich auftreten. Wir wollen in der Öffentlichkeit alles daran setzen, durch ein zeitgemässes Auftreten das Image von landwirtschaftlichen Organisationen und den landwirtschaftlichen Berufsstand zu fördern. Wir wollen auch in Zukunft eine starke Organisation und ein verlässlicher Partner bleiben, die in der Lage ist, die Marktbedürfnisse zu erfüllen.

# Organe

## Generalversammlung (447 Aktionärinnen und Aktionäre)

### Verwaltung (Vorstand)

Christian Banga, Landwirt	Präsident
Walter Frei, Landwirt	Vizepräsident
Christoph Gerber, Landwirt	Mitglied
Ernst Lüthi, Landwirt	Mitglied
Lucie Béguelin, Bäuerin	Mitglied
Daniel Leimgruber, Landwirt	Mitglied
Urs Rätz, Leiter LANDI Treuhand	Mitglied
Urs Braun, Leiter LANDI AG Mittelland	Mitglied

### Geschäftsleitung

Beat Gisin	Vorsitz, Leiter Detailhandel & Energie
Gilbert Bavaud	Stv. Vorsitz, Leiter Finanzen & Dienste
Nadja Lerch-Schütz	Leiterin Agrar

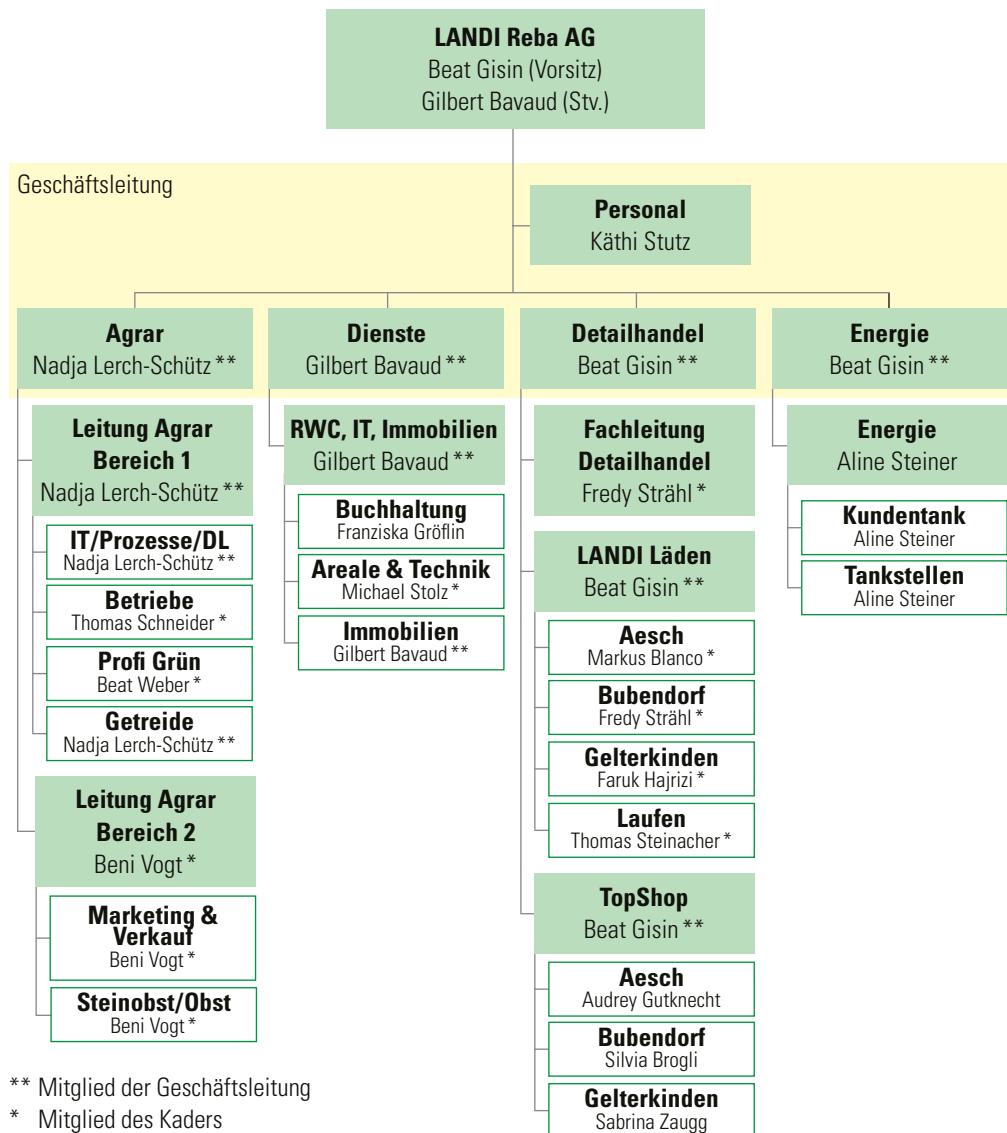
### Revisionsstelle

BDO AG, Bern



Flurbegehungen – hier u. a. zum Thema Gründüngungen auf dem Burghof in Röschenz – sind wichtige Anlässe in der Agenda der LANDI Reba. Neben der Weiterbildung dienen sie vor allem auch zur Beziehungspflege.

# Organigramm



\*\* Mitglied der Geschäftsleitung

\* Mitglied des Kaders

65 Vollzeit- und 75 Teilzeit-Mitarbeitende  
(davon 9 Lernende) sind im Einsatz.  
(Stand 31.12.2022)



Unsere ESAF-Tickets waren sehr begehrt. Mittels Verlosung unter Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten wir an beiden Tagen Gäste einladen. Wer Lust hatte, traf sich vor dem Mittag zum Apéro.



## Das Jahr in Kürze

Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern  
Liebe Kundinnen und Kunden

Das vergangene Geschäftsjahr wurde von verschiedenen Krisen geprägt. Allerdings dürfen wir festhalten, dass die Schweiz im Verhältnis zu anderen Ländern sehr glimpflich davongekommen ist. Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine führte weltweit zu stark steigenden Energiepreisen, was sich natürlich sofort auch auf die Düngerpreise und andere Produktionsgüter auswirkte. Doch das ist kein Vergleich mit dem Elend, welches dieser abscheuliche Krieg für die direkt Betroffenen mit sich bringt. Auch bezüglich Inflation sowie der aktuellen wirtschaftlichen Lage stehen wir in der Schweiz sehr gut da und die Energiemangellage wird uns vorerst keine schlaflosen Nächte bringen. In Erinnerung ist uns auch der heisse und vor allem sehr trockene Sommer. Vor allem die Rohfuttererträge litten darunter. Alles in allem dürfen wir aber trotzdem von einem guten Jahr sprechen.

### Umsatz nochmals um 8,6 Prozent gesteigert

Nachdem wir 2021 die Umsatzmarke von CHF 100 Mio. erstmals knackten, konnten wir im vergangenen Jahr den Warenverkauf nochmals um 8,6 Prozent auf rund CHF 109 Mio. steigern. Dabei wurden wir aber auch von der Teuerung unterstützt, welche je nach Sortiment unterschiedlich ausfiel. Am stärksten stiegen die Preise im Bereich der Energie, was die Umsätze der Brenn- und Treibstoffe entsprechend ansteigen liess. Dies, obwohl wir mengenmässig etwas an Absatz einbüssten.

Erfreulich sind auch die Zahlen im Produkthandel. Die Getreideernte fiel insgesamt gut aus, vor allem qualitativ. Beim Steinobst konnten die Erwartungen bei den Kirschen nicht erfüllt werden. Eine Frostnacht anfangs April reichte, um in unserer Region beachtliche Schäden an den Kirschblüten zu verursachen. Erfreulicherweise nahm die Zwetschgenblühst kaum

Schaden, was zu einer quantitativ durchschnittlichen Ernte führte. Herausragend war die Qualität. Trotz Trockenheit konnten sehr gute Kaliber mit top inneren Werten geerntet werden.

Im Geschäftsfeld Agrar ist der Umsatz ebenfalls stark gestiegen. Auch hier ist die Ursache mehr preis- als mengenbedingt. Vor allem die stark steigenden Düngerpreise hinterlassen ihre Spuren. Auf der anderen Seite führten die höheren Getreidepreise auch zu höheren Kosten im Bereich vom Mischfutter. Trotzdem verzeichnen wir sehr gute Absätze, was für die Qualität vom Futter und der Verkaufsberatung spricht.

Nachdem wir im Detailhandel in den beiden Pandemie-jahren rund 16 Prozent an Umsatz zulegen konnten, rechneten wir 2022 mit einer Konsolidierung. Umso erfreulicher, dass wir hier die Vorjahreszahlen fast wieder erreichten. Dies trotz der Grossbaustelle Waldenburgerbahn, welche sich negativ auf die Kundenfrequenz am Standort Bubendorf auswirkte. Erwähnenswert im Detailhandel ist auch unsere Entwicklung im Bereich E-Commerce: Hier konnten wir den Umsatz mehr als verdoppeln.

### Danke

An dieser Stelle danke ich Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Kundinnen und Kunden, für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022. Ihr Vertrauen in unsere LANDI lesen wir als unsere Verantwortung im täglichen Geschäft. Unsere Mitarbeitenden leben ein grosses Engagement und identifizieren sich stark mit der LANDI Reba. Dafür danke ich auch ihnen ganz herzlich. Alle zusammen dürfen wir uns am besten Ergebnis in der Geschichte der LANDI Reba erfreuen. Mit Respekt gehen wir die neuen Herausforderungen an. Diese werden in Zukunft nicht kleiner, aber wir sind gut für sie gewappnet.

*Beat Gisin*

*Vorsitzender der Geschäftsleitung*



**Beat Gisin**

Kennzahlen	2022 TCHF	2021 TCHF	2020 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF
Umsatz netto	109 188	100 560	97 106	93 2832	97 433
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 548	2 676	2 395	1 058	2 229
Unternehmensergebnis	2 226	2 329	1 954	1 074	1 415
Investitionen in Sachanlagen	444	806	1 013	1 175	592
Liquiditätsgrad III	186,1%	235,2%	220,9%	210,4%	344,8%
Eigenkapital	17 277	15 051	12 722	10 769	9 695
Bilanzsumme	31 448	28 911	28 095	30 101	29 022
Eigenfinanzierungsgrad	54,9%	52,1%	45,3%	35,8%	33,4%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	447	435	427	415	297

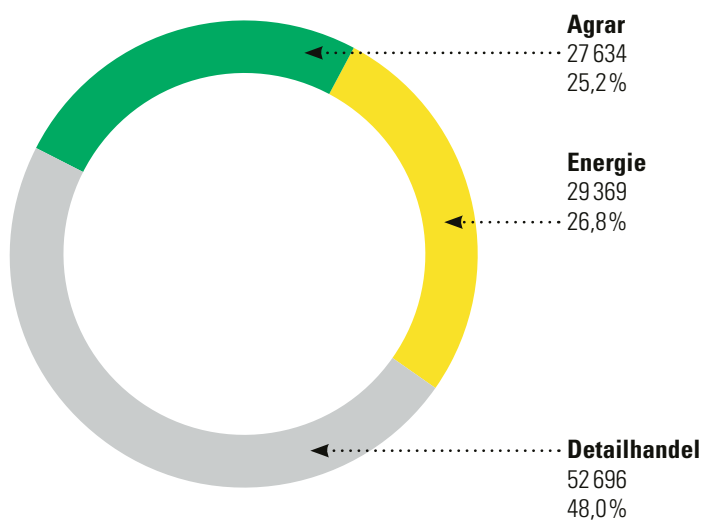
## Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2022 TCHF	2021 TCHF
<b>Agrar</b>		
Agrarhandel	15 848	15 010
Profi Grün	1 557	1 569
Getreide	8 146	5 618
Landesprodukte	2 011	969
<b>Detailhandel</b>		
LANDI Laden	42 295	42 629
TopShop	10 401	10 659
<b>Energie</b>		
Tankstellen	20 723	18 166
Kudentank	8 646	6 470
<b>Ergänzungsgeschäfte</b>		
Mosterei	72	65
<b>Umsatz brutto</b>	<b>109 699</b>	<b>101 155</b>
Abzüglich Erlösminderungen	-511	-595
<b>Umsatz netto</b>	<b>109 188</b>	<b>100 560</b>

## Umsatz brutto 2022

in TCHF





## Geschäftsverlauf

### Landwirtschaftliche Produktionsmittel

Das Jahr 2022 war aussergewöhnlich. Aber was ist in der heutigen Zeit schon gewöhnlich? Gerade wir, die mit der Natur zusammenarbeiten, wissen, dass es gewöhnlich eigentlich nicht mehr gibt. Einerseits hat sich die Natur verändert, die verlässlichen Wetterphänomene von früher sind flexibel geworden. Die Jahreszeiten fliessen ineinander und der Niederschlag ist anders verteilt als wir das gerne hätten. Das zu ändern, liegt nicht in unserer Macht. Wir können einzig lernen, damit umzugehen und Strategien zu entwickeln, die mit den flexiblen Bedingungen gut zurechtkommen. Einfach wird dies nicht, aber es ist der einzige Weg. Nebst den Veränderungen in der Natur spielt die Gesellschaft – vor allem deren Wünsche und Ansprüche – immer eine grössere Rolle für die Landwirtschaft. Sie fordert viel und versteht dabei längst nicht alles. Aufgrund dieser Schieflage entstehen laufend neue Herausforderungen in der ganzen Branche.

### Tierhaltung

In der Milchwirtschaft sind die Landwirtinnen und Landwirte vielerorts zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Die Milchproduktion ist immer noch rückläufig und Milch ist zeitweise schon fast gesucht. Die Preise sind auf eher hohem Niveau stabil. Im Jahr 2022 haben seit längerem wieder Viehschauen stattgefunden, was die Zufriedenheit vieler Viehbesitzerinnen und -besitzer erheblich steigert. Auf dem Eiermarkt kam es zu einigen Unruhen, aber bei weitem nicht im Ausmass, wie es auf dem Schweinemarkt der Fall ist.

Unsere Umsätze sind in allen Bereichen über dem Vorjahr, ein grosser Teil davon kommt aus den Preissteigerungen. Mengenmässig sind wir bei einigen Tierkategorien leicht unter dem Vorjahr.

### Pflanzenbau

Der milde Winter ging rasch in einen trockenen Frühling über, welcher für sehr gute Aussaatbedingungen sorgte. Der erste Rohfuttermchnitt war in unserer Region qualitativ und quantitativ meist sehr gut.

Aber schon im Frühling fehlte es an Wasser und der Aufwuchs hat stark gelitten. Im Sommer war das Wasser weiter knapp und die gewünschten Erträge im Futterbau blieben aus. Ende Sommer war die Unsicherheit so gross, dass viele Landwirtinnen und Landwirte Grundfutter zugekauft und so der drohenden Futterknappheit im Winter vorgebeugt haben. Im Herbst wurde es etwas besser. Niederschläge und milde Temperaturen machten ertragreiche Schnitte und eine lange Beweidung im Herbst möglich. Die Qualität vom Herbstfutter überzeugte jedoch nicht. Viele Betriebe mussten reagieren und die Ergänzungsfütterung anpassen.

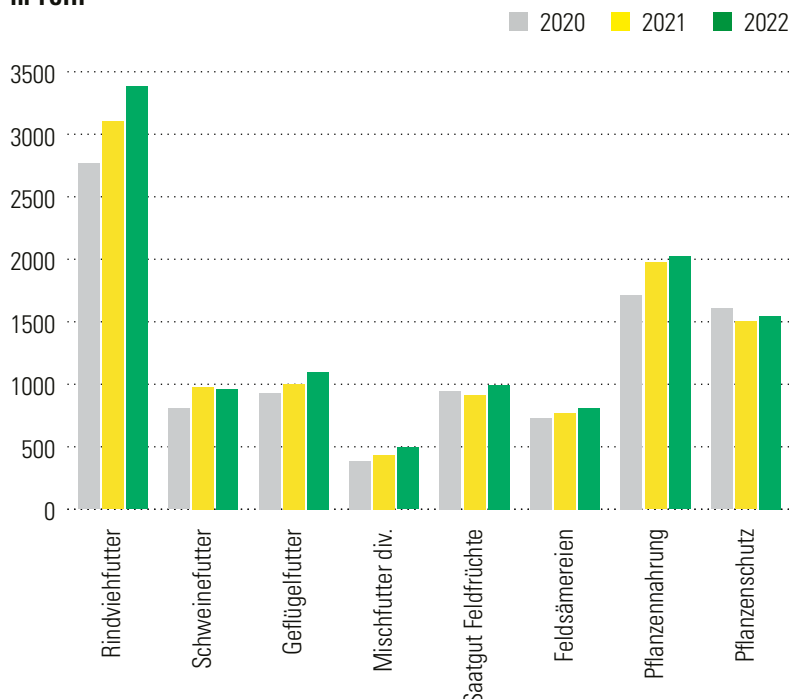
Das grosse Thema im Pflanzenbaujahr 2022 waren die sehr stark gestiegenen Düngerpreise. Der Anstieg hat bereits im Herbst 2021 begonnen und sich bis weit ins Jahr 2022 durchgezogen. Zu Beginn war die Verunsicherung gross. Niemand wusste, wie sich die Situation entwickelt. Wir als fenaco-LANDI Gruppe haben unseren Grundauftrag ernst genommen und waren so zeitweise eine der sehr wenigen Anbieterinnen auf dem Düngermarkt. Viele haben sich aus dem unsicheren Geschäft zurückgezogen. Im Gegensatz dazu hat sich LANDOR bemüht, ihre Lager zu füllen und die Versorgung mit Dünger sicherzustellen. In der zweiten Jahreshälfte hat sich der Markt wieder leicht beruhigt, die Preise und Unsicherheiten gingen zurück. Über das ganze Jahr hinweg haben wir mit 30 Prozent weniger Menge praktisch den gleichen Umsatz wie im Vorjahr erzielt, was die Preissteigerung gut abbildet. Der digitale Hofmanager «Barto» gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Im Herbst konnten wir den Baustein My Docs fenaco-LANDI aufschalten, womit unsere Kundinnen und Kunden ihre Dokumente verwalten können und immer und überall die Übersicht haben. Im Vergleich zu anderen Kantonen sind wir im Baselland Vorreiter. Mit rund zehn Prozent Landwirtinnen und Landwirten mit Zugang zu Barto haben wir prozentual den höchsten Anteil Registrierte der Schweiz.

Nadja Lerch-Schütz  
Leiterin Agrar



### Landwirtschaftliche Produktionsmittel

in TCHF





## Getreide/Ölsaaten

Alles in allem war das Jahr 2022 kein schlechtes Getreidejahr, verglichen mit dem Vorjahr sogar ein ganz gutes. Der Frühling, kurz und knapp, machte Hoffnung auf eine gute Getreideernte. Sehr früh kam schon der Sommer angerannt und brachte heisses und trockenes Wetter. Leider war zwischendurch auch Hagel auf dem Programm, was lokal grosse Schäden in den Ackerkulturen anrichtete. Die Ernte verlief ruhig, das Wetter war mehrheitlich stabil und liess wenig Hektik aufkommen. Das Getreide, das an den Sammelstellen der LANDI Reba abgeliefert wurde, war grundsätzlich qualitativ sehr gut. Die Mehrheit der Posten war trocken oder sogar zu trocken. Im Allgemeinen wurden die Erträge etwas bemängelt. Viele Produzentinnen und Produzenten haben sich eine etwas grössere Zahl auf dem Waagschein gewünscht. In den Silos ist die Ernte grundsätzlich gut verlaufen. Das Erntewetter hat uns dabei unterstützt. Auch grössere Unterbrüche oder Ausfälle mussten wir keine verzeichnen.

Der Getreidemarkt wurde Anfang Jahr ziemlich erschüttert. Der Krieg in der Ukraine und die Folgen daraus sind bis heute aktuell. Zu Beginn war die Verunsicherung gross. Niemand wusste genau, was die konkreten Auswirkungen sein werden. Relativ rasch hat sich gezeigt, dass die Versorgung in der Schweiz grundsätzlich funktioniert. Zwischenzeitlich waren einzelne Produkte nicht verfügbar oder nur zu einem sehr hohen Preis. Aber alles in allem sind wir gut davongekommen.

Die quantitativ sehr bescheidene Ernte 2021 war schon vor dem Ausbruch des Krieges vermarktet. Dadurch konnten die Produzentenpreise nicht von den danach gestiegenen Marktpreisen profitieren. Die Akontopreise für die Ernte 2022 sind nun aber bereits leicht höher als in den Vorjahren. Allerdings nicht in dem von den Produzentinnen und Produzenten geforderten Mass. Was die Schlussabrechnung im Mai 2023 bringen wird, werden wir sehen.

## Brotgetreide

In der Grafik ist deutlich zu erkennen, dass 2022 wieder viel mehr Brotgetreide produziert wurde als im Vorjahr (weniger Auswuchs). Jedoch wurden die Mengen aus den Jahren 2019 und 2020 knapp nicht erreicht. Je ein Drittel der Brotgetreidemenge machen Weizen Top Suisse Garantie und Weizen Top IP-Suisse aus. Das letzte Drittel teilen sich noch neun weitere Klassen. Bei diesen Zahlen wird deutlich, wo die Herausforderungen im Silo liegen. Es werden laufend mehr Klassen, Labels oder Kulturen produziert. Die müssen jeweils separat gelagert werden, was unsere Silos an die Grenzen bringt.

## Ölsaaten

Beim HOLL Raps haben wir mit 1866 Tonnen eine neue Rekordmenge in der LANDI Reba erreicht. Dies, obwohl in unserer Region erhebliche Ausfälle infolge Hagelschlag zu verzeichnen waren. Die Nachfrage nach HOLL Raps steigt stetig und ist aktuell immer noch nicht gedeckt. Die Preise haben sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und machen den HOLL Raps zu einer wirtschaftlich interessanten Ackerkultur.

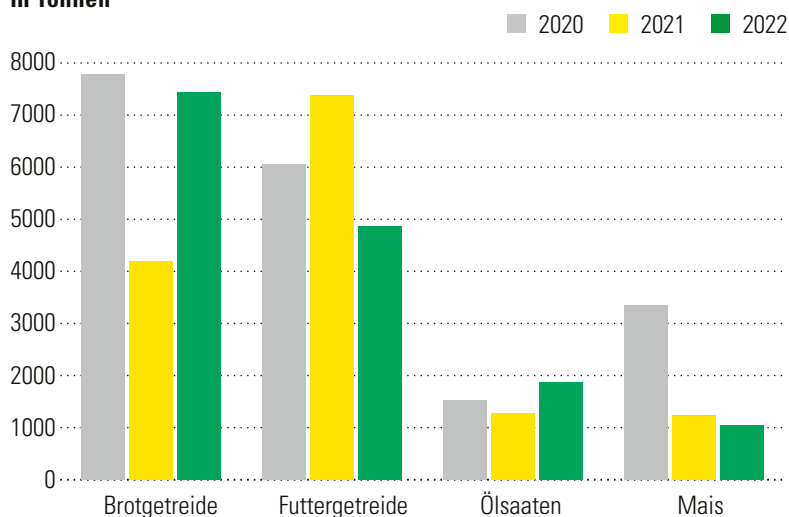
## Futtergetreide

Aufgrund der guten Qualitäten beim Brotgetreide hat es im vergangenen Jahr wieder deutlich weniger Futtergetreide gegeben als 2021. Es ist sogar die kleinste Menge der letzten vier Jahre. Ein weiterer Grund dafür dürften die fehlende Preisentwicklung für Futtergetreide sein. Im Frühjahr wurden zwar die Richtpreise erhöht, nicht aber die Schwellenpreise. Somit ist unsicher, ob damit die gewünschte Mengensteigerung erreicht wird.

Der grösste Anteil beim Futtergetreide hatte 2022 die Gerste mit knapp 50 Prozent der Menge, gefolgt von Triticale mit 17 Prozent, Futterweizen mit 15 Prozent und Körnermais mit 13 Prozent. Die restlichen 6,4 Prozent teilen sich weitere 13 Getreidearten. Auch hier ist diese Vielfalt für Annahme, Lagerung und die Logistik eine Herausforderung.

## Getreide und Ölsaaten

in Tonnen



Nadja Lerch-Schütz  
Leiterin Agrar

## Steinobsthandel

Das Steinobstjahr 2022 kann als knapp durchschnittlich beurteilt werden. Die Erträge bei den Tafelkirschen waren auf den meisten Betrieben nicht zufriedenstellend. Bei den Zwetschgen ist die Bilanz erfreulicher. Wir stellen fest, dass sich die Sortenempfehlungen, die wir seit 2019 an unsere Steinobstproduzentinnen und -produzenten kommunizieren, gut bewähren. Sorten, welche die Produktions- oder Handelsanforderungen nicht nachhaltig erfüllen, werden nicht mehr remontiert. Auf der Liste werden aber auch Erfahrungen und Erkenntnisse der sortenspezifischen Kulturführung abgebildet, was für die Produzentinnen und Produzenten sehr hilfreich ist. Die ebenfalls aufgelisteten Prüfsorten runden die Empfehlungen ab. Hier hoffen wir, dass sich die eine oder andere Sorte durchsetzen und den Steinobstanbau der Zukunft mitprägen wird. Wie im gesamten Agrarsektor sind die Kosten für die Betriebsmittel auch im Steinobstanbau gestiegen. Durch Anstrengungen der ganzen Branche konnten auf der anderen Seite die Produzentenpreise deutlich erhöht werden; bei den Zwetschgen als Beispiel um rund 23 Prozent gegenüber der Ernte 2020.

## Kirschen

Mit 2140 Tonnen Tafelkirschen, welche schweizweit vom Detailhandel übernommen wurden, ist die Kirschernte 2022 mengenmässig knapp durchschnittlich. Die Ernteschätzung für unser Leistungszentrum Steinobst Reba/Frila ergab bei der ersten Schätzung ein Resultat von 305 Tonnen, davon knapp 30 Tonnen Bio-Tafelkirschen. Die zweite Schätzung fiel dann noch kleiner aus. Schlussendlich durften wir über die Verladeplätze Aesch, Eiken und Gelterkinden 260 Tonnen Tafelkirschen übernehmen. Das entspricht wie erwartet einer eher kleinen Ernte; zum Vergleich – im Frostjahr 2017 waren es 170 Tonnen. Der Vegetationsbeginn war vielversprechend, der Blütenansatz bei den meisten Sorten sehr gut. Leider dämpfte eine schlechte Befruchtungsquote die Erwartungen. Der Frost anfangs April reduzierte die Mengenerwartungen weiter. Qualitativ dürfen wir aber von einer guten bis sehr guten Ernte sprechen, mit ansprechenden Kalibern, geschmackvollen inneren Werten und einer guten Haltbarkeit.

## Zwetschgen

Der Startschuss zur Zwetschgenernte 2022 fiel am 12. Juli mit den ersten Anlieferungen. Im Vergleich zu den letzten Jahren ein sehr früher Erntebeginn, aber trotzdem nicht sehr aussergewöhnlich. Die Vegetation hat sich in den letzten Jahrzehnten verfrüht und Zwetschgen im Juli sind keine Seltenheit mehr. Leider haben wir es am Markt aber noch nicht geschafft,

Zwetschgen auch als Sommerfrucht im Mindset der Konsumenten zu platzieren. Hier braucht es Anstrengungen und vor allem der gute Wille der ganzen Branche. Denn was gibt es bei heissem Wetter besseres und nachhaltigeres, als eine feine Zwetschge frisch ab Baum und erst noch aus der Region? Doch dazu braucht es einen grossen Angebotsdruck an der Front im stark umkämpften Angebot. Dies ist nur in guter Zusammenarbeit mit dem Detailhandel zu schaffen. Dazu begleitend müssen mit entsprechenden Marketinginstrumenten die Konsumentinnen und Konsumenten auf das Angebot aufmerksam gemacht werden. Alle reden von Nachhaltigkeit und regionalen Produkten. Also muss es uns doch gelingen, ein gesundes Produkt mit so kurzen Transportwegen stärker am Markt zu platzieren. Schaffen wir die Nachfragesteigerung nicht, müsste die Menge der Frühzwetschgen weiter deutlich verringert werden.

Mit 417 Tonnen abgelieferten Tafelzwetschgen war das Erntejahr 2022 für das LZ Reba/Frila durchschnittlich. Leider führte im Leimental ein starker Hagelzug zu starken Ernteaussfällen, was für die betroffenen Betriebe tragisch war. Die Qualität der Früchte war gut, insbesondere die Lagerfähigkeit der Frühzwetschgen war dank des trockenen Wetters sehr gut. Der Regen gegen Ende der Kampagne, welcher für die meisten landwirtschaftlichen Kulturen ein Segen war, verschlechterte die Qualität der sehr späten Sorten deutlich. Die Sorte Elena konnte vielerorts gar nicht mehr geerntet werden.

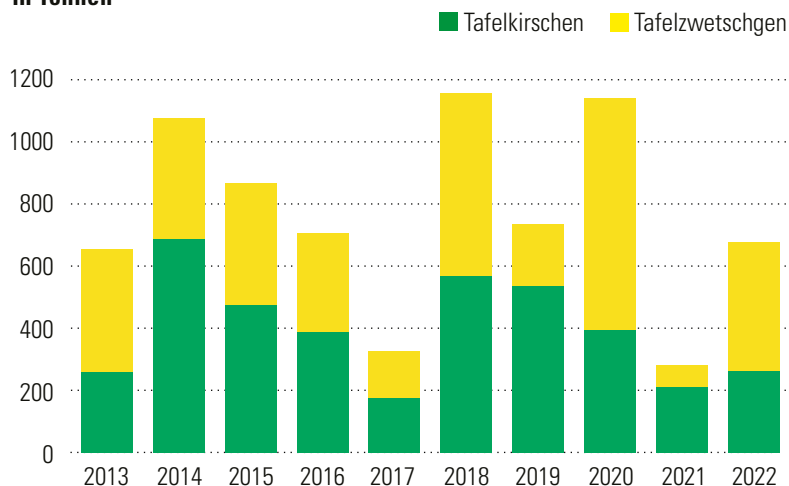
*Beni Vogt*

*Leiter Steinobst, Stv. Leiter Agrar*



## Übernahme Kirschen und Zwetschgen RLZ Reba/Frila

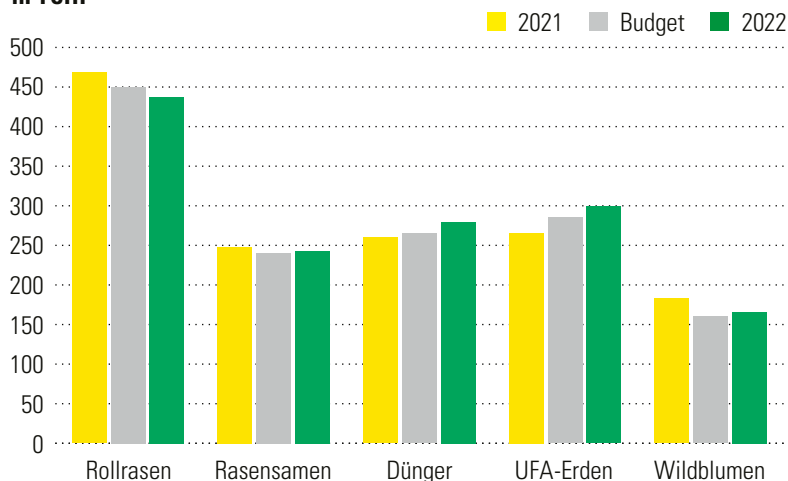
in Tonnen



Übernahmemengen Tafelkirschen und Tafelzwetschgen der letzten 10 Jahre; was auffällt, sind die grossen Schwankungen, deren Ursache hauptsächlich beim Frost liegt.



## Umsatz Profi Grün in TCHF



ESFA Arena-Rasen mit Rasenmischung UFA-Tival, Blumenrabatten mit UFA-Qualitäts-Topf- und Gartenerde; beides von der LANDI Reba AG.

### Profi Grün Rollrasen

Anfang März startete die Saison rasant und bis Ende Juni konnte bei guten Bedingungen Rollrasen an Gartenbaukundschaft verkauft werden. Aber auch das vergangene Jahr blieb nicht ohne Herausforderungen. Die anhaltende Trockenperiode im Sommer brachte das Geschäft beinahe zum Erliegen. In einigen Gemeinden wurde der Wasserverbrauch eingeschränkt. Dadurch empfahlen wir, die geplanten Rollrasenprojekte zu verschieben. Mit diesen Massnahmen konnten wir unnötige Schadenfälle verhindern. Weil der Herbst sich warm, aber auch nass präsentierte, wurden nur noch wenige verschobene Projekte verlegt. Die Bedingungen für Ansaaten waren in dieser Zeit ebenso gut. Dank unseres stabilen Kundenstamms konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder über 4,4 Hektaren vom «grünen Teppich» verkaufen.

### Saatgut

Viele Rasenflächen haben nach der Sommertrockenheit Schäden an der Grasnarbe erlitten. In der Folge mussten im Herbst viele Rasensanierungen

vorgenommen werden. Dies führte zu einem erhöhten Bedarf an Regenerationsamen. Neben den tetraploiden *Lolium perenne* haben sich auch die ausläufer-treibenden Sorten in unseren Top-Mischungen bestätigt. Aufgrund der Fähigkeit Ausläufer zu bilden, sind diese Sorten wesentlich regenerationsfähiger als andere Englischraigras-Sorten. Mit über 17 Tonnen verkauften Regenerationssamen wurde über die Hälfte des Umsatzes mit diesen Mischungen erreicht. Gesamthaft haben wir knapp 30 Tonnen Rasensaatgut verkauft.

### Dünger

Die aktuellen Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten und die hohen Energiepreise infolge des Ukrainekrieges erschwerten die Dünger-Beschaffung. Dank guten Beziehungen konnten wir die Versorgungslage sämtlicher Dünger über das ganze Jahr gewährleisten. Mit vielen guten Argumenten und Verkaufsgesprächen haben wir einige Neukundschaft dazugewonnen. Besonders mit den Leader-Produkten Green Power Ideal und dem organischen Ever-Dünger haben wir deutlich zugelegt. Aus unserem gesamten Düngersortiment resultierte bis zum Jahresende ein beachtlicher Umsatz von CHF 280 000. Dies entspricht einem Mehrumsatz von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### UFA-Erden

Nicht nur mit unserer grossen Auswahl an qualitativ hochwertigen Erden und Substraten, sondern auch mit schnellen und pünktlichen Lieferungen, vermochten wir unsere Kundschaft zu überzeugen. Unser grosses Erdensortiment, welches auch direkt ab Lager verfügbar ist, wird von unseren Gartenbaukunden sehr geschätzt. Profitieren können dadurch auch Kleinbetriebe mit begrenzten Lagerkapazitäten. Durch Gewinnung von Neukundschaft und dem neuen Produkt Bodenverbesserer Aktiv Plus – ein Bodenzuschlagsstoff mit Pflanzkohle, bestens geeignet bei Neupflanzungen zur Wasserspeicherung im Boden – konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent auf CHF 300 000 steigern.

### ESFA Pratteln

Ein besonderes Highlight war im vergangenen Jahr das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest. Auch für den Bereich Profi Grün wird das ESFA noch lange in bester Erinnerung bleiben. Dank unserer Rasenmischung UFA-Tival erstrahlte die Schwingarena pünktlich zum Fest in saftigem Grün. Möglich war dies trotz grossen Herausforderungen durch eine optimale Mischungswahl, gezielten Düngergaben und fachkundiger Beratung während der Entwicklungszeit.

*Beat Weber*  
Leiter Profi Grün

## Detailhandel

Nach den von Corona geprägten Vorjahren erwarteten wir im Jahr 2022 eigentlich ein «normales» Jahr. Doch der Krieg in der Ukraine, die explodierenden Energiepreise, die Teuerung, der vorübergehende Holzmangel, die abgesackte Konsumstimmung und vor allem die Herausforderung, gutes Fachpersonal zu finden, stellten uns im Detailhandel auch im vergangenen Jahr vor einige Herausforderungen. Rückblickend dürfen wir aber feststellen, diese sehr gut gemeistert zu haben. Nach einem starken Wachstum von rund 16 Prozent in den beiden Pandemie Jahren, konnten wir den Umsatz 2022 wider Erwarten fast halten. Wären wir am Standort Bubendorf nicht von der grossen Waldenburgerbahn-Baustelle beeinträchtigt worden, hätten wir das Vorjahr sogar noch übertroffen. Natürlich hat uns die Teuerung bei der Umsatzentwicklung unterstützt. Andererseits wirken die gestiegenen Preise bei den Konsumenten zum Teil auch etwas konsumbremsend. Vor allem bei teuren Anschaffungen ist dies deutlich zu spüren.

## LANDI Läden

Die Konsumentenstimmung ist 2022 rund 50 Index-Punkte gefallen – noch tiefer als zu Beginn der Pandemie und so tief wie seit über 50 Jahren nicht. Der Angriffskrieg auf die Ukraine, die Inflation, die Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung, die höheren Ausgaben für Energie und andere Konsumgüter, die steigenden Zinsen; all dies drückt bei unseren Kundinnen und Kunden auf die Stimmung. Dies hat sich aber zum Glück nicht eins zu eins auf die Konsumausgaben ausgewirkt. Güter des täglichen Bedarfs, Gartenartikel, sowie die Sortimentsbereiche Haushalt, Freizeit und Tierhaltung sind auch 2022 gewachsen. Natürlich war uns das Wetter sehr hold. Ein schöner Frühling und das sehr warme Sommerwetter haben den Absatz vieler Artikelgruppen forciert. Das «Tüpfchen auf dem i» war dann noch der Schnee im Dezember, was die Nachfrage unseres Wintersortiments deutlich steigerte. Zu erwähnen ist auch die Energiemangellage. Diese hat früh im Herbst zu Hamsterkäufen von sämtlichen Brennholzstoffen geführt. Die Folge waren vorübergehende Lieferengpässe und stark steigende Preise. Die milden Temperaturen bis Mitte Dezember entschärfte die Situation aber wieder.

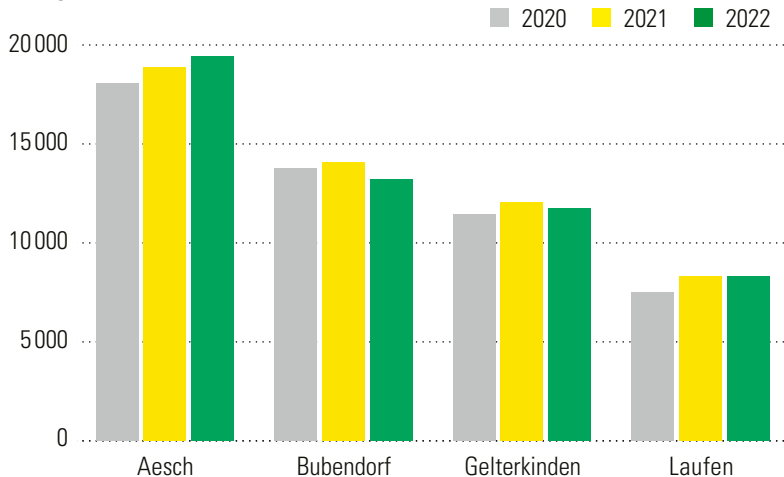
Sehr erfreulich und speziell erwähnenswert ist die weitere Entwicklung des Ladens Aesch. Er bleibt mit Abstand der umsatzstärkste LANDI Laden der Schweiz; und dies bei stationären Verkauf sowie beim Online-Handel.

## TopShop

Die Umsätze in unseren Tankstellenshops entwickelten sich unterschiedlich. Während der Standort Aesch

## Umsatzentwicklung Läden

in TCHF



Im Vergleich zu vor der Pandemie konnten alle Standorte massiv an Umsatz zulegen. Am stärksten gewachsen ist Aesch – auch dank einem beachtlichen Anteil an E-Commerce.

leicht zulegen konnte, bürsteten Gelterkinden und Bubendorf etwas ein. Letzterer vor allem infolge der schon erwähnten Grossbaustelle, welche zu viel Stau auf den Strassen führte und die Kundinnen und Kunden das Gebiet so weit wie möglich umfahren liess. Ebenfalls spürten wir, dass sich das Einkaufsverhalten nach der Pandemie wieder normalisiert hat. Vor allem die kleinen Einheiten hatten damals profitiert. Kumuliert sind die Verkaufszahlen im Vergleich zu vor der Pandemie aber trotzdem um über fünf Prozent gewachsen, was sicher erfreulich ist.

Die grösste Herausforderung im Detailhandel ist jedoch, genügend Fachkräfte zu finden. Es sind viele Branchen davon betroffen. Der Verkauf durch die nicht sehr attraktiven Arbeitsbedingungen aber sicher sehr stark. Wir sind gefordert, im Bereich der Arbeitszeitmodellen wie im Bereich der Arbeitsorganisation und auch der Arbeitskräfteerkrutierung kreativ zu sein. Denn die Situation wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen.

*Beat Gisin*

*Vorsitzender der Geschäftsleitung*



Pflanzen und Garten sind in den LANDI Läden eine sehr wichtige Sortimentsgruppe.

# Lagebericht



## Energie

Auch der Geschäftsbereich Energie wurde durch den Krieg sehr stark beeinflusst. Volatile Preise und verunsicherte Kundinnen und Kunden waren die Folge. Im Sommer ebenfalls preistreibend war der tiefe Pegel des Rheins und die damit verbundenen hohen Frachtkosten. Grund dafür war der sehr trockene Sommer.

## Heizöl

Ende Februar explodierten die Preise. Niemand wusste, wann der Höchststand erreicht ist. Heute wissen wir es: am 8. März 2022. Beim Heizöl lag dieser bei einer Bestellmenge von 3000 Litern bei CHF 165.–/100 Liter. Vor zwei Jahren lag der Preis noch bei CHF 70.–/100 Liter. Diese hohen Kosten führten dazu, dass die Kundinnen und Kunden – in der Hoffnung, die Preise sinken wieder – ihren Tank nicht füllten, sondern nur so viel wie nötig bestellten. Die durchschnittliche Liefermenge ist dadurch 2022 tiefer als in den Vorjahren.

Als die Preise im Oktober wieder etwas nachgaben, hatten wir einen sehr grossen Bestelleingang. Dank guter Leistungsbereitschaft der AGROLA und TRAVECO konnten wir die hohe Nachfrage zeitnah erfüllen. In solchen Situationen profitieren wir von unserer Prozessaufteilung Einkauf (AGROLA), Logistik (TRAVECO) und Verkauf (LANDI) und können so auch Neukundschaft gewinnen. Denn wenn die Nachfrage das Angebot übersteigt, liefert derjenige, der die Kapazitäten bereitstellen kann. So gelang es uns, auch bei grossen Sammelbestellungen den Zuschlag zu erhalten.

## Dieselloil

Im Jahr 2022 führten wir nur zwei anstelle von drei Diesellaktionen für unsere Landwirtinnen und Landwirte

durch. Grund: Die knappe Verfügbarkeit infolge des tiefen Rheinpegels und die Lieferverzögerung durch Ausfälle der Bahnlogistik. Sogar die Pflichtlager mussten geöffnet werden.

Damit sie trotzdem von attraktiven Preisen profitieren konnten, wichen wir auf andere Massnahmen aus. Doch auch hier drückten die hohen Preise die Nachfrage. Man bestellte vorsichtig und hoffte auf sinkende Preise. Der Verkauf von Diesel an Drittkunden wie Transport- und Logistikunternehmen verlief zufriedenstellend. Vor allem die Anbieter von Carreisen spürten die Pandemie in den Vorjahren stark, sind nun aber wieder gut gebucht. Entsprechend ist die Nachfrage nach Diesel gestiegen.

## Holzpellets

Der Markt für Holzpellets ist trotz zum Teil knappem Angebot weiter stark umkämpft. Auch hier sind die Preise explodiert und dadurch ist die Preissensibilität der Kundinnen und Kunden gestiegen. So konnten wir uns am Markt nur bedingt behaupten und die guten Vorjahresmengen nicht erreichen. Wir sind hier gefordert, damit wir am Markt wieder konkurrenzfähiger werden.

## Tankstellen

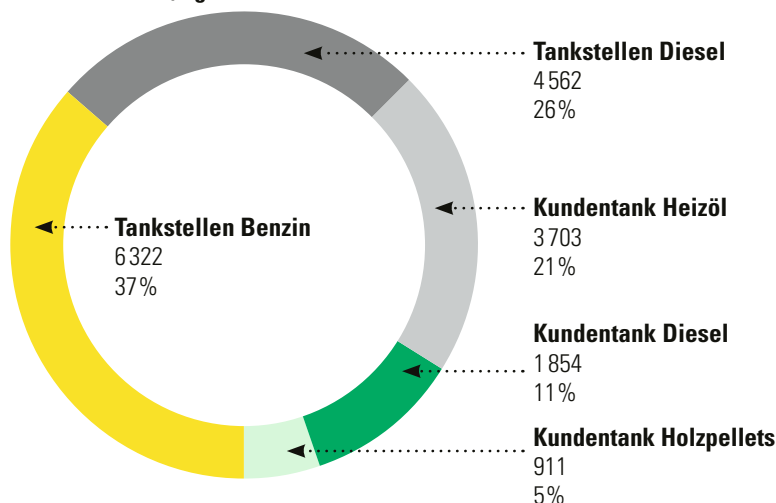
Bei den Tankstellen verstärkten die hohen Ölpreise die Preissensibilität der Kundschaft deutlich, der Preiskampf wurde schärfer. Mit modernen Tankstellen und weiteren Dienstleistungen können wir uns aber auch mit den anderen Marketing-Mix-Elementen behaupten. Als Betrieb mit Tankstellen in Grenznähe wird es aber schwierig, wenn unsere Nachbarländer ihre Treibstoffe mit staatlichen Geldern subventionieren. In der Folge des Ukrainekrieges ist dies zum Teil passiert. Mit einer Preisdifferenz von bis zu 50 Rp./Liter fährt mancher Schweizer über die Grenze zum Tanken bzw. tanken die Grenzgänger, welche in der Schweiz arbeiten, Zuhause. Der starke Schweizer Franken hat den Tanktourismus zudem attraktiver gemacht. Dazu kommt, dass das Marktvolumen für fossile Treibstoffe schrumpft. Rund die Hälfte der 2022 gekauften Neuwagen sind mit Elektro- oder Hybridantrieb. Dies zeigt die Nachfrage bei unserer Schnellladestation in Aesch, wo die Ladungen verdoppelt werden konnten.

## Solar

Themen wie Klimaveränderung, steigende Energiepreise und Strommangellage haben die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen in die Höhe schiessen lassen. In der Folge musste sich unsere Partnerin AGROLA auf grössere AGROsolar Projekte konzentrieren. Trotzdem konnten auch bei uns einige neue Anlagen realisiert werden.

## Verteilung Absatzmenge im Energiegeschäft

in tausend Liter/kg



Aline Steiner  
Leiterin Energie



## Mitarbeitende

	2022	2021
• Anzahl Mitarbeitende	140	139
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	109,2	107,9

### Pensionierungen

Ulrich Pfister	Chauffeur
Daniel Hartmann	Areal & Technik

### Dienstjubiläen

Wir durften im vergangenen Jahr zu folgenden Dienstjubiläen gratulieren:

#### 25 Dienstjahre

Christa Emmisberger	LANDI Laden Gelterkinden
---------------------	--------------------------

#### 20 Dienstjahre

Beat Weber	Leiter Profi Grün
------------	-------------------

#### 15 Dienstjahre

Faruk Hajrizi	Leiter LANDI Laden Gelterkinden
---------------	------------------------------------

### 10 Dienstjahre

Jessica Ackermann	LANDI Laden Aesch
Wolfgang Meier	Agrar, Aesch
Christine Nussbaumer	Stv. Leiterin TopShop Gelterkinden
Harald Reiner	Aussendienst Agrar
Brigitte Straumann	LANDI Laden Gelterkinden
Sabrina Zaugg	Leiterin TopShop Gelterkinden

### 5 Dienstjahre

Egzon Spahiu	Team-Leiter LANDI Laden Gelterkinden
Katharina Guggenbühl	TopShop Gelterkinden
Ryo Hügin	LANDI Laden Gelterkinden
Regine Ruff	TopShop Bubendorf
Jacqueline Weber	LANDI Laden Aesch

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlich für ihr tägliches Engagement in der LANDI Reba.



Langjährige Mitarbeitende sind ein wertvolles Kapital der LANDI Reba. Anlässlich des Mitarbeiterabends werden alle runden Dienstalter geehrt, so auch am Mitarbeiterabend von Ende November 2022.

## Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

## Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Welt erlebt gerade mehrere Krisen gleichzeitig: Krieg, Energiemangel, Migration und Klimawandel, um nur die wichtigsten zu nennen. Die Auswirkungen sind vielseitig: explodierende und stark volatile Energiepreise, unsichere wirtschaftliche Entwicklung, starke Inflation, steigende Zinsen, sinkende Konsumentenstimmung – auch das nur eine Auswahl. Allerdings ist diese Häufung nicht so aussergewöhnlich. Denn in unserem globalen System löst eine Krise meist eine oder mehrere weitere aus. Damit soll aber der grausame Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine keinesfalls kleingeredet werden. Denn was dies für die direkt Betroffenen heisst, können wir uns kaum vorstellen.

Die LANDI Reba bekam im Bereich Energiehandel die explodierenden und stark volatilen Preise sehr stark zu spüren. Online-Bestellungen mussten über Nacht und über das Wochenende eingestellt werden, weil es der Markt nicht zulies, verkaufte Ware nicht sofort abzudecken. Immerhin konnten wir alle Kundinnen und Kunden beliefern, was zum Beispiel bei den Holzpellets nicht selbstverständlich war.

Die steigenden Energiepreise wirkten sich aber auch stark auf die Düngerpreise aus. Vor allem der Stickstoff, dessen Produktion energieintensiv ist, war sehr stark betroffen. Doch auch die anderen Dünger wurden infolge des Krieges teurer.

Energiemangellage oder genauer Strommangellage sind ebenfalls neue Wörter, welche wir bisher kaum kannten. In der LANDI Reba haben wir bereits in den letzten Jahren viel in die Energieeffizienz investiert. So sind zum Beispiel alle unsere Standorte schon länger vollständig mit LED beleuchtet. 2022 haben wir weitere Sparmöglichkeiten gesucht und diese konsequent umgesetzt. Ebenfalls vorhanden ist ein Massnahmenkatalog, sollte der Bundesrat weitere Stufen des Notfallplanes aktivieren. In diesem Winter rechnen wir nicht damit. Aber in den kommenden könnte dies durchaus möglich sein.

Nach langer Zeit mit stabilen Preisen sahen wir uns im vergangenen Geschäftsjahr wieder mit einer stärkeren Inflation konfrontiert. In der Folge musste die Schweizerische Nationalbank reagieren und die Zinsen erhöhen. Zum Glück konnten wir in den letzten Jahren durch die guten Geschäftsjahre unser Fremdkapital massiv reduzieren.

Als letzter Punkt unter «aussergewöhnliche Ereignisse» sei hier der sehr heisse und vor allem trockene Sommer erwähnt. Doch man darf fragen, inwieweit solche Wetterphänomene noch als aussergewöhnlich tituliert werden können. Unseren Landwirtinnen und Landwirten fehlten dadurch bis zu zwei Schnitte an Raufutter. Entsprechend war bei uns die Nachfrage in diesem Segment hoch. Glücklicherweise zeigte sich der Herbst von der freundlichen Seite und Weidegänge waren bis in den Dezember möglich.

## Zukunftsaussichten

Durch die erwähnten Krisen ist die wirtschaftliche Entwicklung unsicher und die Konsumentenstimmung auf einem Tiefpunkt. Allerdings gehen wir im Moment davon aus, dass wir in der Schweiz nicht in eine Rezession fallen und die schlechte Konsumentenstimmung hat sich – wohl auch dank Vollbeschäftigung – bisher noch kaum negativ auf den Konsum ausgewirkt.

Vielmehr wird uns in Zukunft der Fachkräftemangel fordern. Wir tun gut daran, unsere Arbeitsbedingungen vor allem dort zu optimieren, wo sie uns finanziell wenig beeinträchtigen. Zum Beispiel sind die Selbstbestimmung oder sinnerfüllte Arbeit bei Arbeitnehmenden ganz wichtig. Auch die Arbeitszeitmodelle müssen wir weiter flexibilisieren. Natürlich immer mit dem Fokus, die Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden weiter optimal erbringen zu können. Wir haben hier in allen Geschäftsbereichen noch Luft nach oben.

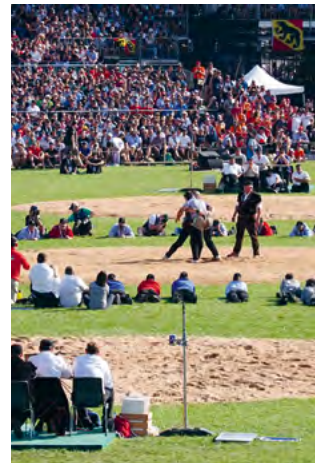
Die Energiemangellage wird uns voraussichtlich im kommenden Herbst wieder begegnen. Wir sind hier aber gut vorbereitet. Jedenfalls so weit, wie wir dies beeinflussen können.

Im Bereich Agrar werden uns die politischen Rahmenbedingungen weiter beschäftigen. Chancen dürfen wir darin sehen, dass das Thema Ernährung und Ernährungssicherheit in Zukunft wieder an Bedeutung gewinnt.

*Beat Gislin  
Vorsitzender der Geschäftsleitung*



# Galerie



Das ESAF 2022 Pratteln wurde auch als Plattform für den Aktionärsabend und Mitarbeiterevent genutzt – inklusive Führung durch das Festgelände.



# Bilanz

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	237'213	254'662
Forderungen Lieferung + Leistung	9'157'616	6'807'166
Übrige kurzfristige Forderungen	543'192	483'765
Warenvorräte	5'617'059	4'799'647
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'525	30'300
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15'584'605</b>	<b>12'375'540</b>
Darlehen und Finanzanlagen	4'115'700	4'009'600
Mobile Sachanlagen	2'238'000	2'626'000
Immobilien Sachanlagen	9'510'000	9'900'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15'863'700</b>	<b>16'535'600</b>
<b>Aktiven</b>	<b>31'448'305</b>	<b>28'911'140</b>
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'555'690	1'166'877
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	3'384'083	1'904'160
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2'000'000	1'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	388'191	196'622
Passive Rechnungsabgrenzungen	772'391	778'691
Kurzfristige Rückstellungen	272'251	214'280
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>8'372'606</b>	<b>5'260'630</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	4'000'000	7'000'000
Langfristige Rückstellungen	1'798'735	1'599'256
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'798'735</b>	<b>8'599'256</b>
Grundkapital	400'000	400'000
Gesetzliche Kapitalreserven	1'250'000	1'250'000
Freiwillige Gewinnreserven	13'350'000	11'050'000
Bilanzergebnis	2'276'964	2'351'254
<b>Eigenkapital</b>	<b>17'276'964</b>	<b>15'051'254</b>
<b>Passiven</b>	<b>31'448'305</b>	<b>28'911'140</b>

# Erfolgsrechnung

	2022	2021
	Fr.	Fr.
<b>Warenverkauf</b>	<b>109'187'710</b>	<b>100'559'665</b>
<b>Warenaufwand</b>	<b>-92'095'289</b>	<b>-83'571'977</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>17'092'421</b>	<b>16'987'688</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>2'139'162</b>	<b>2'379'054</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>19'231'583</b>	<b>19'366'742</b>
Lohnaufwand	-7'423'096	-7'330'738
Sozialleistungen	-1'148'720	-1'166'426
Übriger Personalaufwand	-196'097	-143'631
<b>Personalaufwand</b>	<b>-8'767'913</b>	<b>-8'640'795</b>
Mietaufwand	-3'263'261	-3'457'303
Unterhalt und Reparaturen	-779'897	-750'864
Ausgangsfrachten	-9'787	-10'135
Energieaufwand	-416'885	-386'953
Übriger Betriebsaufwand	-534'346	-579'111
Sachversicherungen, Abgaben	-193'577	-189'537
Verwaltungsaufwand	-1'068'577	-988'546
Werbe- und Verkaufsaufwand	-448'547	-318'416
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-6'714'877</b>	<b>-6'680'865</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)</b>	<b>3'748'793</b>	<b>4'045'082</b>
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-829'512	-980'501
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-390'000	-390'000
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'219'512</b>	<b>-1'370'501</b>
<b>Verlust aus Abgang mobile Sachanlagen</b>	<b>-2'217</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen</b>	<b>20'891</b>	<b>1'439</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)</b>	<b>2'547'955</b>	<b>2'676'020</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-80'000</b>	<b>-120'000</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>286'226</b>	<b>287'154</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2'754'181</b>	<b>2'843'174</b>
<b>Direkte Steuern</b>	<b>-528'471</b>	<b>-514'267</b>
<b>Statutarisches Ergebnis</b>	<b>2'225'710</b>	<b>2'328'907</b>

# Geldflussrechnung

	2022	2021
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	2'225'710	2'328'907
Abschreibungen	1'219'512	1'370'501
Veränderung von Rückstellungen	257'450	191'753
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-20'000	118'000
Verlust aus Abgang von Sachanlagen	2'217	0
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	-20'891	-1'439
<b>Cashflow</b>	<b>3'663'998</b>	<b>4'007'722</b>
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	-2'632'432	-1'261'777
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1'031'566</b>	<b>2'745'945</b>
Investitionen in Finanzanlagen	-106'100	-211'600
Investitionen in Sachanlagen	-444'657	-806'361
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	21'819	1'439
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-528'938</b>	<b>-1'016'522</b>
<b>Ergebnis vor Finanzierung</b>	<b>502'628</b>	<b>1'729'423</b>
Veränderung Finanzierung fenaco	1'479'923	2'255'241
Zunahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	1'000'000	0
Abnahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	0	-2'000'000
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-3'000'000	-2'000'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-520'077</b>	<b>-1'744'759</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-17'449</b>	<b>-15'336</b>
Flüssige Mittel Anfang Jahr	254'662	269'998
Flüssige Mittel Ende Jahr	237'213	254'662
<b>Nachweis Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-17'449</b>	<b>-15'336</b>



# Anhang Jahresrechnung

	<u>2022</u> Fr.	<u>2021</u> Fr.
<b>Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze</b>		
<b>Allgemeiner Grundsatz</b>		
Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.		
<b>Definition Nahestehende Personen</b>		
Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.		
Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.		
LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.		
<b>Organe der Gesellschaft</b>		
Gegenüber Organen (Verwaltung, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.		
<b>Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Dritte	5'603'616	4'677'166
LANDI	5'000	7'000
Beteiligte	3'549'000	2'123'000
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'157'616	6'807'166
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Dritte	367'192	305'765
Beteiligte	176'000	178'000
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	543'192	483'765
<b>Darlehen und Finanzanlagen</b>		
Beteiligte	4'115'700	4'009'600
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	4'115'700	4'009'600
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Dritte	1'503'690	1'136'877
Beteiligte	52'000	30'000
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'555'690	1'166'877
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Beteiligte	2'000'000	1'000'000
TOTAL kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'000'000	1'000'000
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Beteiligte	4'000'000	7'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'000'000	7'000'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	4'000'000	7'000'000

# Anhang Jahresrechnung

	<u>2022</u> Fr.	<u>2021</u> Fr.
<b>Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR</b>		
<b>Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / und unter 250	über 10 / und unter 250
<b>Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten</b>		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	1'960'760	1'619'633
über 5 Jahre	12'941'016	10'859'940
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	14'901'776	12'479'573
Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
<b>Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten</b>		
Pfandrecht UBS:		
Die LANDI Reba AG ist Mitglied in einem Cash Pool der fenaco Gruppe. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über die zukünftige Saldoforderung der Poolteilnehmer gegenüber der UBS gewährt.		
<b>Honorar der Revisionsstelle</b>		
Honorar der Revisionsstelle	11'100	11'100
<b>Weitere vom Gesetz verlangte Angaben</b>		
<b>Weitere Angaben</b>		
keine		

# Erläuterung Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung 2022

### Warenverkauf

Der Warenverkauf beträgt netto TCHF 109 188 und liegt 8,6 Prozent, bzw. TCHF 8628 über Vorjahr. Dies wegen Mehrumsätzen im Agrarhandel (+ TCHF 838), beim Getreide (+ TCHF 2528), beim Steinobst (+ TCHF 1042) und bei den Brenn- und Treibstoffen (+ TCHF 4733). Diese Mehrumsätze konnten das Minus im Detailhandel (– TCHF 592) bei weitem kompensieren. Die Umsatzzunahme ist aber mit Vorsicht zu geniessen, da grösstenteils preisbedingt. Beispielsweise konnten wir bei den Brenn- und Treibstoffen mengenmässig über 2 Mio. Liter (bzw. Kilogramm bei den Holzpellets) weniger absetzen als im Vorjahr und schreiben trotzdem ein Umsatzplus von TCHF 4733. Die Aufteilung der Verkäufe ist auf Seite 8 ersichtlich.

### Bruttogewinn

Dieser beträgt TCHF 17 092 und ist trotz der grossen Umsatzzunahme nur um TCHF 105 höher als im Vorjahr. Gemessen am Warenverkauf reduziert sich dieser deshalb auf 15,7 Prozent gegenüber 16,9 Prozent im Vorjahr.

### Dienstleistungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

	2022	2021
Siloerlöse	319	460
Transporterlöse	85	103
Waschanlagen	251	215
Elektro-Ladestationen	33	12
Mieteinnahmen	904	1 108
Verrechnung Heiz- und Nebenkosten	182	177
Photovoltaikanlage Aesch	55	46
Übrige Dienstleistungen	310	258
<b>Total Dienstleistungen</b>	<b>2 139</b>	<b>2 379</b>

### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand beträgt TCHF 8768 und hat gegenüber Vorjahr um TCHF 127 zugenommen. Gemessen am Betriebsertrag beträgt er 45,6 Prozent und liegt somit über Vorjahr (Vorjahr 44,6 Prozent).

### Mietaufwand

Im Betrag von TCHF 3263 sind die Mietverrechnungen der fenaco für die Gebäude der Standorte Bubendorf, Gelterkinden und Laufen enthalten. Am Standort Basel sind wir nicht mehr vertreten, weshalb diese Miete ab 2022 wegfällt. Ebenso wird unter dieser Position der Baurechtzins für den Standort Aesch gebucht.

### Unterhalts- und Reparaturaufwand

Diese Position enthält Aufwendungen für den Unterhalt und die Reparaturen an Immobilien (TCHF 441), Maschinen und Einrichtungen (TCHF 265) sowie an Fahrzeugen (TCHF 74). Gesamthaft also TCHF 780 und somit leicht über Vorjahr (TCHF 751).

### Energieaufwand

Im Betrag von TCHF 417 sind Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizöl und Treibstoffe (v. a. Lastwagen) verbucht. Der Aufwand liegt nur TCHF 30 über Vorjahr, da für die Getreidetrocknung deutlich weniger Heizöl benötigt wurde als im Vorjahr.

### Übriger Betriebsaufwand

Diese Position enthält unter anderem auch die Aufwendungen für Reinigung, Kehrrecht und Entsorgung sowie für das Packmaterial. Mit TCHF 534 liegt die Position erfreulicherweise unter Vorjahr (TCHF 579).

### Sachversicherungen und Abgaben

Darunter fallen die Versicherungen der eigenen Anlagen, die Betriebshaftpflicht, die Kapitalsteuern sowie die Steuern und Abgaben für die Fahrzeuge. Gesamthaft TCHF 194 und somit nur TCHF 4 über Vorjahr.

### Verwaltungsaufwand

Neben den Aufwänden für Büroverbrauchsmaterial, Telekommunikation, Porti, Kreditkartenkommissionen sowie für Verwaltungsorgane ist hier auch der gesamte EDV-Aufwand mit TCHF 463 erfasst. Ebenfalls die Kosten für die LANDI Treuhand (Beratungsaufwand und Revisionskosten) sind hier enthalten. Gesamthaft TCHF 1069 und somit TCHF 80 über Vorjahr. Dies hauptsächlich wegen höheren Gebühren für Kredit-/Debitkarten (+ TCHF 27), höheren Kosten bei der EDV (+ TCHF 16) und höheren Reise- und Verpflegungsspesen (+ TCHF 32, im Vorjahr coronabedingt tief).

### Werbe- und Verkaufsaufwand

Mit TCHF 449 deutlich über Vorjahr (TCHF 318). Die Mehrkosten betreffen den Aktionärs- und Mitarbeiteranlass am ESAF, welchen wir als vollen Erfolg bezeichnen dürfen.

### Abschreibungen

Nicht enthalten in dieser Position sind die Gebäude in Bubendorf, Gelterkinden und Laufen. Diese sind nicht im Besitz der LANDI Reba und werden deshalb innerhalb der fenaco abgeschrieben, weshalb sie Bestandteil des Mietaufwands sind. Aufteilung der Abschreibungen: Maschinen/Einrichtungen TCHF 665, Informatik TCHF 34, Fahrzeuge TCHF 131 sowie Gebäude TCHF 390 (total TCHF 1220).



# Erläuterung Jahresrechnung

## **Finanzaufwand, Finanzertrag**

Der Finanzaufwand betrifft die Verzinsung gegenüber der fenaco für die Darlehen zur Finanzierung des Standorts Aesch. Im Finanzertrag sind die Verzinsung von Postkonti, Kontokorrent fenaco und der Anteilscheine fenaco enthalten. Da im Vorjahr die langfristigen Darlehen um CHF 4 Mio. reduziert und das Anteilscheinkapital fenaco um TCHF 212 erhöht wurden, konnten beide Positionen zu unseren Gunsten verbessert werden.

## **Bilanz per 31. Dezember 2022**

### **Umlaufvermögen**

Die Position Flüssige Mittel besteht aus den Kassenbeständen, dem Post- sowie den Bankguthaben. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung betragen TCHF 9158, davon sind TCHF 5604 Forderungen gegenüber Dritten. Auf diesem Bestand besteht eine Risikorückstellung von TCHF 470 (Delkredere).

Das Warenlager beträgt TCHF 5617 und hat vor allem preisbedingt um TCHF 817 zugenommen.

### **Anlagevermögen**

Unter Darlehen und Finanzanlagen ist das Anteilscheinkapital der fenaco verbucht. Dieses wurde im Berichtsjahr um TCHF 106 erhöht und beträgt nun TCHF 4116. Die Anlagen, Mobilien, EDV und Fahrzeuge, welche sich im Besitz der LANDI Reba befinden, sind hier mit TCHF 2238 bilanziert. Die Position Immoblie Sachanlagen betrifft vollumfänglich das Geschäftshaus in Aesch. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft Anlagen im Wert von TCHF 444 aktiviert (vor Abschreibungen).

## **Kurzfristiges Fremdkapital**

Bei den kurzfristigen Rückstellungen (TCHF 272) handelt es sich um die jährliche Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben des Personals. Von der fenaco besteht gesamthaft ein Darlehen in Höhe von CHF 6 Mio. Dieses wurde gegenüber Vorjahr um CHF 2 Mio. reduziert. Wir planen, dieses im nächsten Jahr wiederum um CHF 2 Mio. zu reduzieren. Die geplante Rückzahlung wird als kurzfristig betrachtet und befindet sich deshalb ebenfalls unter dieser Position.

## **Langfristiges Fremdkapital**

Die langfristigen Darlehen gegenüber der fenaco wurden seinerzeit für die Finanzierung des Standortes Aesch aufgenommen. Gesamthaft beträgt das Darlehen noch CHF 6 Mio. Reduziert um die geplante Rückzahlung von CHF 2 Mio. im Jahr 2023 verbleiben noch CHF 4 Mio., welche als langfristig betrachtet werden.

## **Aktienkapital**

Das Aktienkapital beträgt TCHF 400, davon sind 90 Prozent im Besitz der fenaco.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital beinhaltet das einbezahlte Aktienkapital von TCHF 400, die gesetzlichen Reserven von TCHF 1250 sowie die freiwilligen Reserven von TCHF 13 350. Der Jahresgewinn von CHF 2 225 710 ergibt mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (CHF 51 254) das Bilanzergebnis von CHF 2 276 964. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit TCHF 17 277. Gemessen an der Bilanzsumme sind dies 54,9 Prozent (Vorjahr 52,1 Prozent). Unter Berücksichtigung der stillen Reserven ergibt sich nochmals ein leicht höherer Eigenfinanzierungsgrad.

# Verwendung Bilanzergebnis

## Antrag der Verwaltung:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	51'254	22'347
Statutarisches Ergebnis	<u>2'225'710</u>	<u>2'328'907</u>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>2'276'964</b>	2'351'254
<b>Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>-2'250'000</b>	-2'300'000
	<u>          </u>	<u>          </u>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<u><u>26'964</u></u>	<u><u>51'254</u></u>

# Bericht der Revisionsstelle



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der LANDI Reba AG, Aesch BL

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der LANDI Reba AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. Februar 2023

BDO AG

A blue ink signature of Thomas Bigler on a white background with a small red circular stamp in the top right corner.

Thomas Bigler

Zugelassener Revisionsexperte

A blue ink signature of Sibylle Schmid on a white background with a small red circular stamp in the top right corner.

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns



**LANDI Reba AG**

Nordring 2  
4147 Aesch  
[www.landireba.ch](http://www.landireba.ch)  
[info@landireba.ch](mailto:info@landireba.ch)

**Für weitere Informationen stehen  
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Beat Gisin  
Telefon + 41 58 434 31 12  
[beat.gisin@landireba.ch](mailto:beat.gisin@landireba.ch)

Gilbert Bavaud  
Telefon + 41 58 434 31 13  
[gilbert.bavaud@landireba.ch](mailto:gilbert.bavaud@landireba.ch)

Nadja Lerch-Schütz  
Telefon + 41 58 434 31 11  
[nadja.lerch@landireba.ch](mailto:nadja.lerch@landireba.ch)

**Druck**

Triner Media + Print, Schwyz  
[www.triner.ch](http://www.triner.ch)

**Realisation**

Unternehmenskommunikation fenaco  
Theaterstrasse 15 a  
8401 Winterthur

Telefon + 41 58 434 00 35  
[kommunikation@fenaco.com](mailto:kommunikation@fenaco.com)

